

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

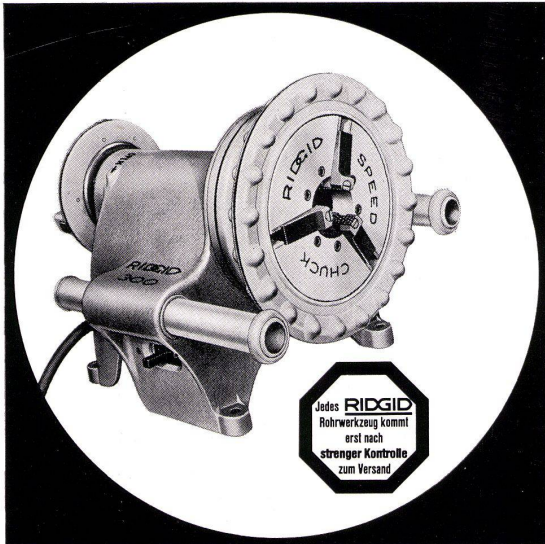
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# RIDGID

## elektrischer Antrieb 300



Der elektrische Antrieb 300 kann fest auf der Werkbank, oder als bewegliche Maschine auf dem Dreifuss 1206 montiert werden. Er ist mit Sicherheits-Schnellspannfutter RIDGID, das sich unter Belastung nicht öffnen lässt, ausgerüstet. Die hintere Führung hält lange Rohre genau zentrisch. Der elektrische Antrieb 300 kann ergänzt werden durch die praktischen und preiswerten Zusatzgeräte: Halter 311, Rohrrinnenfräser 340, Rohrschneider 360 und den entsprechenden Kluppen.

Der elektrische Antrieb 300 ist leicht und handlich. Er eignet sich daher für Baustelle und Werkstatt.

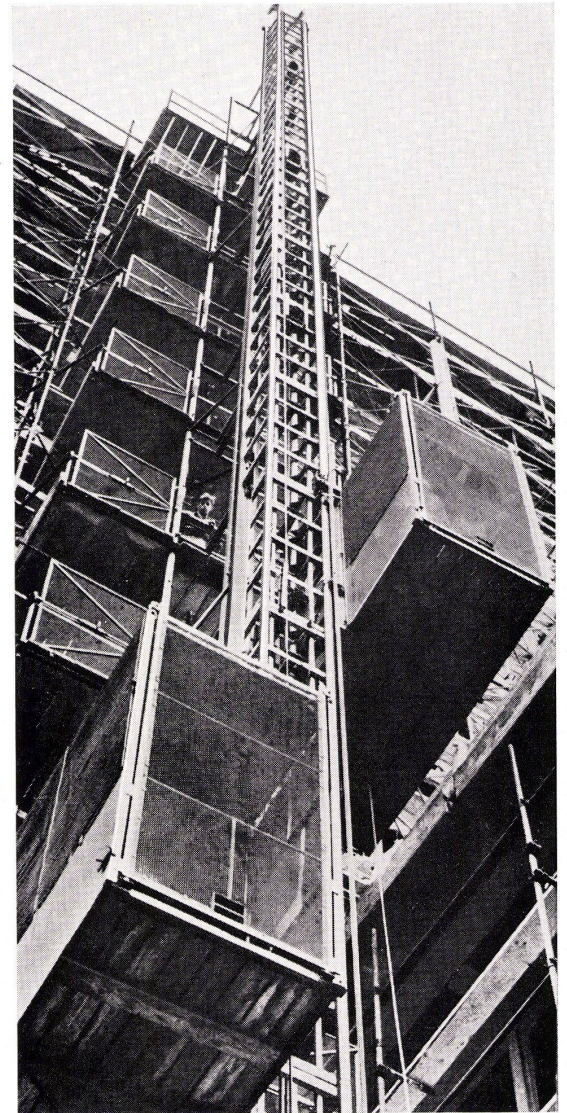
Rohr  $\frac{1}{8}$ " bis 2" rechts und links  
Rohr mit Untersetzungscluppen  $2\frac{1}{2}$ " bis 6"  
Bolzen  $\frac{1}{4}$ " bis 2" rechts und links

Ihr Werkzeuglieferant kennt die Vorzüge der RIDGID-Werkzeuge. Er steht Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie ihn heute noch an.



Generalvertretung für die Schweiz  
CUHAT + CO 8039 ZÜRICH Tödistrasse 65  
Telefon 051 27 07 17

## Schwedischer Baulift **TORNO**



Beide Körbe voneinander unabhängig im Betrieb; auch nur als 1-Korb-Lift lieferbar. Tragkraft pro Korb 750 kg oder 9 Personen.  
Motor zweimal 10 PS. Korbmasse  $3,0 \times 1,30 \times 2,70$  m. SEV und SUVA abgenommen.

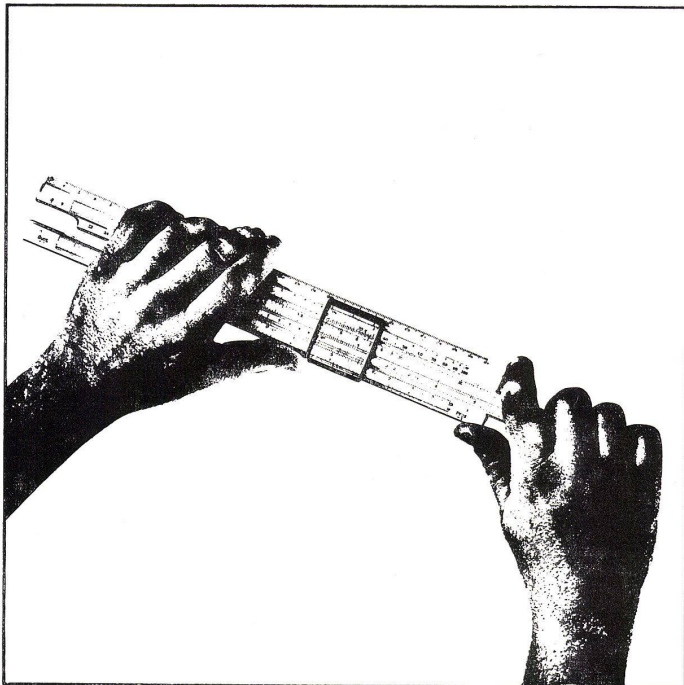
Generalvertretung  
für die Schweiz:  
8854 Siebnen SZ  
Telefon 055 7 55 22

**käslin ag**  
**baumaschinen**  
**siebnen**

Suisse romande: Käslin SA, 1008 Prilly/Malley-Lausanne, Chemin du Viaduc, tél. 021 253997-322303  
Ticino: Geniomeccanica SA, Giubiasco, tel. 092 54244



# Schlieren Aufzüge



Schlieren Aufzüge für überdurchschnittliche Anforderungen an Geschwindigkeit, Wirtschaftlichkeit, Fahrkomfort und Leistungsvermögen.

**Schlieren**

Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik A.G.  
Schlieren - Zürich

finden sich hinter einem Laubengang die Waschküchen sowie kleinere Wohnungen. Vier Großgaragen fassen jeweils 700 Abstellplätze. Durch Vorkalkulation wurde ermittelt, daß die Vorfertigung keine zeitlichen oder geldlichen Vorteile bringt. Es wurde deshalb nur die Schalung aus Raumelementen vorgefertigt. Diese Raumschalung wird vom Turmdrehkran transportiert. Eine zentrale Betonfabrik erzeugt die erforderlichen 400 cm<sup>3</sup> Beton pro Tag. Insgesamt wurden bisher 1 Million cm<sup>3</sup> Beton verarbeitet. Die Baustelleneinrichtung hat rund 1 Million Franken gekostet.

40% aller Wohnungen haben 4 Zimmer (100 m<sup>2</sup> Wohnfläche). Die besonderen soziologischen Probleme der neuen Satellitenstädte waren dann Gegenstand eines Kolloquiums. Da eine Mischung der Einkommensstufen kaum gesteuert werden kann, besteht die Gefahr der sozialen Gleichförmigkeit. Um die hohen Mieten überhaupt bestreiten zu können, ist die Mitarbeit der Frau fast zwingend. Die Uniformierung spiegelt sich auch in den Wohnungen selbst. Die alten Möbel wurden abgeschafft, weil sie nicht passen. Sie wurden durch billige Standardmöbel von erschreckender Qualität ersetzt. Durch die ungeheuren baulichen Ausmaße glaubt man sich nach Babylon versetzt. Die Dimensionen sind unmenschlich – als langfristige Fehlinvestition ein furchtbarer Gedanke.

Professor Egon Eiermann sah einen Ausweg nur in der Abschaffung übernommener Tabus, die nicht mehr stimmen.

Le Lignon ist ja bereits eine Auflösungserscheinung der Gesellschaft. Ein Familiensinn ist unmöglich. Für die Alten gibt es Altersheime. Die Kinder werden in Ganztagsinternaten erzogen, vermutlich besser als von Eltern, die dieser Aufgabe nicht nachkommen können (übrigens haben reiche Leute ihre Kinder immer in Internate gegeben). Ein weiteres Tabu sei die Landesverteidigung, die in allen Ländern ein Drittel des Volkseinkommens verschlingt. Dieses sinnlos für eine eventuelle Zerstörung vergeudete Kapital könnte für die großen Aufgaben der Stadterneuerung verwendet werden. Die Menschheit muß damit beginnen, über den Frieden und nicht über den Krieg nachzudenken.

Mit diesem Programm sprach der Architekt. Die Soziologen und Pastoren wußten nichts Konstruktives. Sie konnten nur das Gebaute analysieren, aber nicht für das Bauen eine Antwort geben. Ihre Arbeit ist für uns zu spät.

In allen Satellitenstädten gibt es keine echte Kommunikation. Dazu genügen Laden- und Freizeitzentren nicht. Die Menschen vereinsamen. Sie können sich aus den Hochhäusern mit 28 Geschossen kaum noch kennen; der einzige Reibungspunkt ist der Fahrstuhl. Le Lignon ist Bellevue als Ersatz für alles. Abends sind die «Zentren» leer und tot. Aber im alten Genf sprudelt das Leben. Hier sind die neue Eislaufbahn und das großzügige Schwimmbad brechend voll. Hier war die Antwort auf eine fehlende Städtebautheorie.

Damit klingt die Reise aus. Mögen unsere Freunde die Kritik verstehen, sie ist für beide Seiten notwendig.

## Mitteilungen aus der Industrie

### Ein neuer Leichtbauziegel

Im Bauwesen werden in zunehmendem Maße Leichtbausteine verwendet, da sie durch ihr geringes Gewicht und ihr größeres Format zur Verringerung der Transportkosten und der Lohnkosten beim Aufmauern beitragen. Diesem Trend mußte auch die Ziegelindustrie entgegenkommen; sie versuchte einerseits das Format der Mauerziegel zu vergrößern und andererseits das Gewicht der Ziegel zu senken. Derartigen Bemühungen sind jedoch Grenzen gesetzt: Mit steigenden Abmessungen verliert der herkömmliche Ziegel an Handlichkeit, mit abnehmender Rohdichte an Druckfestigkeit.

Durch ein patentiertes Verfahren des schwedischen Ingenieurs Sven Fernhof ist es jetzt aber möglich, Mauerziegel mit niedrigem Gewicht (0,6 bis 0,8 kg/dm<sup>3</sup>), jedoch hoher mechanischer Festigkeit herzustellen. Hierbei wird dem Rohmengemisch vorgeschäumtes Styropor zugefügt. Die Schaumstoffperlen mit einem Durchmesser von 0,5 bis 3 mm und einem Schüttgewicht von 10 bis 14 g/l verdampfen beim Brennen und hinterlassen im fertigen Stein feine, nahezu kugelförmige Poren; im Tongefüge bilden sich weder beim Trocknen noch beim Brennen Risse, denn die Schaumstoffperlen geben dem bei der Schwindung des Tons auftretenden Druck nach.

Naturngemäß haben diese Porenziegel eine niedrigere Druckfestigkeit als Ziegel ohne Poren. Man hat aber erkannt, daß für die Mauerwerksfestigkeit auch die Zugfestigkeit der

Frostbeständiger Leichtbauziegel, hergestellt nach einem patentierten Verfahren des schwedischen Ingenieurs Fernhof. Dem Rohmengemisch werden hierbei vorgeschäumte Styropor-Partikeln zugeführt, die im gebrannten Stein feine, nahezu kugelförmige Poren hinterlassen. Im Tongefüge bilden sich weder beim Trocknen noch beim Brennen Risse, da die Schaumstoffperlen dem bei der Schwindung des Tons auftretenden Druck nachgeben.

